

Pressevertrieb veräußert Teil des Geschäfts

Hamburg. Kommando zurück? Jedenfalls zum Teil. Der Deutsche Pressevertrieb (DPV) trennt sich von dem vor zwei Jahren erworbenen Mandantengeschäft für Zeitschriften des Axel-Springer-Verlages. Durch den damaligen Kauf war der DPV um 100 Verlagskunden mit insgesamt 300 Titeln gewachsen. »Mit der Übernahme der Publikumszeitschriften vom Axel-Springer-Vertriebsservice positioniert sich der DPV als der führende Full-Service-Anbieter unter den Nationalvertrieben in Deutschland«, hatte der damalige Chef dieses Unternehmens, Nils Oberschelp, erklärt.

Jetzt will die Gruner-und-Jahr-Tochter überraschend einen großen Teil der damaligen Akquisition wieder veräußern. Laut dem Hamburger Fachportal *Meedia* handele es sich dem Vernehmen nach um bis zu 250 Titel, die der DPV weniger betreut. Ausgenommen hiervon sind die Springer-Zeitschriften der *Autobild*-, *Computerbild*- und *Sportbild*-Gruppen. Käufer ist demnach der IPS-Pressevertrieb in Meckenheim. Das Unternehmen gehört zu einem der größten unabhängigen Nationalvertriebe Deutschlands. Die Gesellschaft hatte bereits in der Vergangenheit mehrere Teile des DPV übernommen. (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/335421.pressevertrieb-veraeußert-teil-des-geschäfts.html>